TIER | PARK | GOLDAU

Streifzüge

FRÜHJAHR 2022 | INFOMAGAZIN #139

Schwerpunkt
Die stillen Jägerinnen der Nacht *3*
Goldauer Habichtskäuze für Österreichs Wälder *6*

Umweltbildung
Expedition Eule *7*

Kids
Tierpark-Herbstlager *8*
Wo ist der Uhu? *8*

Projekte
Ein zauberhafter Ort für die Kleinsten *9*

Aktuell
Schnappschüsse *10*
Aktuelles aus dem Tierpark-Shop *15*

Persönlich
Der Herr der Bauprojekte *11*

Partnerschaften
Zauberhafte Spende der Freunde *12*
Selbstbestimmung am Lebensende *12*

Tierisches
Tod des Wisentbullen Wumbro *13*
Braunbärin Maya zurück in Goldau *13*
Provisorische Wildschwein-Anlage *13*
Mascha und Hans *13*
Einzug der Kolkraben *13*

Events
Tag der offenen Tür im MUFU *14*
Morgenstund hat Gold im Mund *14*

Patenschaften
Wir retten den gefährdeten Habichtskauz *16*

Impressum

Das Infomagazin des Natur- und Tierparks Goldau ist das Publikationsorgan für die Mitglieder des Natur- und Tierparkvereins Goldau. Erscheint vier Mal jährlich.
Redaktion: Anna Baumann, Rahel Keller, Sonja Breitler, Nora Kasper, Andreas Mäder
Fotos: Natur- und Tierpark Goldau, Nora Kasper, Rahel Keller, Condi Scherrer
Porträtfoto Seite 2: www.studhalter.org
Ausmalbild Seite 8: Rahel Keller

Verlag: Natur- und Tierparkverein Goldau, Parkstrasse 26, Postfach, 6410 Goldau
www.tierpark.ch, info@tierpark.ch, +41 41 859 06 06
Gestaltung/Realisation: Tells Söhne GmbH, Brunnen
Druck: Druckerei Odermatt AG, Dallenwil
Auflage: 43 000 Expl.

FSC www.fsc.org MIX Aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C018763

Liebe Freundinnen und Freunde des Natur- und Tierparks Goldau

In der Schweiz brüten acht Eulenarten. Fünf davon können Sie im Natur- und Tierpark Goldau beobachten, vier davon in der neuen Voliere: die Waldohreule, die Schleiereule, den Waldkauz und den Uhu. Ein weiterer Bewohner der neuen Voliere ist der Bartkauz, der in den nordischen Wäldern zu Hause ist. Eine für den Tierpark ganz neue Tierart ist der Habichtskauz: Wir hoffen auf Zuchterfolg, um Jungtiere dem Wiederansiedlungsprojekt geben zu können. Denn im deutsch-österreichisch-tschechischen Grenzgebiet (Bayerischer Wald, Böhmerwald und Šumava) sowie im Wienerwald laufen erfolgreiche Wiederansiedelungsprojekte für den spannenden Vogel.
Der Reiz der Eulen liegt in der nächtlichen Beobachtung. Auch das können Sie nach Eröffnung der neuen Anlage wieder tun, indem Sie eine Führung bei Dunkelheit buchen. Die Mystik und der Spaziergang im wunderbaren Bergsturzgebiet werden Sie verzaubern.
Die schlauen Kolkraben sind wieder in der Voliere, und zwar nicht zu zweit – sie sind in der Zwischenzeit zu einer Familie mit drei Jungtieren gewachsen. Im Bergsturzgebiet können die Kolkraben auch in der Natur beobachtet werden. Manchmal sieht man sie in akrobatischen Flügen über die Gemeinschaftsanlage der Bären und Wölfe hinwegziehen. Sie stibitzen dort gerne mal etwas Aas, welches noch nicht von den Wölfen oder den Bären vertilgt wurde.
Der neue Eingangsbereich für Sie, liebe Besucherinnen und Besucher, gedeiht. Der Abbruch der alten Gebäude ging schnell und glatt über die Bühne. Beim Aushub haben wir das gefunden, was wir erwartet haben: grosse Nagelfluhfelsblöcke, wie sie auch im schönen Natur- und Tierpark Goldau an der Oberfläche zu sehen sind. Diese gilt es nun abzutragen, damit das Untergeschoss gebaut werden kann. Zusammen mit dem Eingangsbereich entstehen das neue Bergsturz-Museum, welches nochmals einen neuen Planungsschliff erhielt, sowie – für die kleinsten Besucherinnen und Besucher – der Zauberwald. Die Arbeit läuft auch hier auf Hochtouren.
In der Zwischenzeit gibt es wieder viel zu entdecken, und der Frühling naht in grossen Schritten.

Wir freuen uns auf Sie.

Herzlich

Ihre Anna Baumann

Die stillen Jägerinnen der Nacht

Unheimlich oder faszinierend? Ihr nahezu geräuschloser Flug, ihre ausserordentliche Sehkraft und ihr ausgeprägter Gehörsinn machen Eulen und Käuze zu unglaublich geschickten Jägern in der Dunkelheit.

1

Sie sind in der Nacht aktiv, kreischen dämonenhaft und rufen aus der Dunkelheit «kuwitt – komm mit» ins Jenseits. In vielen Sagen und Mythen werden Eulen aufgrund ihrer übermenschlichen Sinne als Verkünder des nahenden Todes bezeichnet. Die typischen Eigenschaften der dunkelaktiven Jäger wie der starre, durchdringende Blick, der leise Flug und das plötzliche Auftauchen aus der gefürchteten Dunkelheit waren Gründe, wieso Eulen und Käuze als heimliche Geisterwesen bezeichnet wurden. Sie wurden gefürchtet und verehrt, für weise oder stumpfsinnig gehalten und mit Leben und Tod in Verbindung gebracht. Sie waren und sind es noch – Opfer des Aberglaubens.

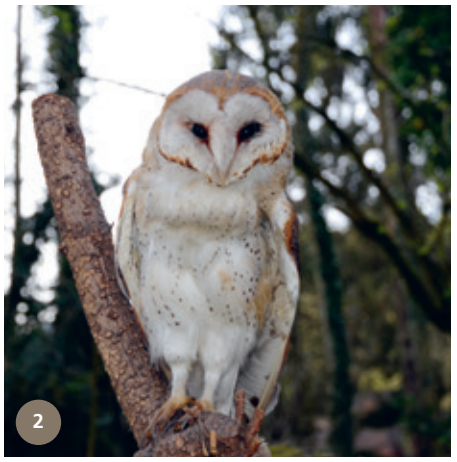
Die Gunst der Dämmerung

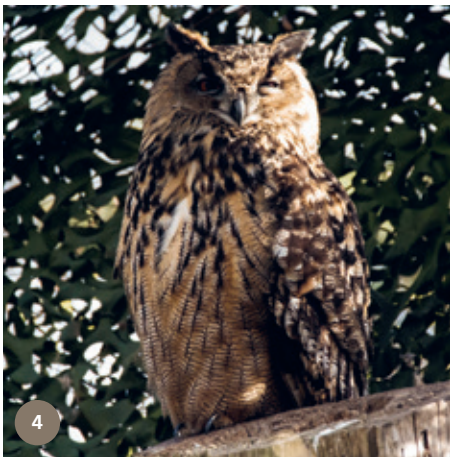
Tagsüber befinden sich Eulen und Käuze in ihrer Ruhephase. Sie dösen auf Bäumen oder in Felsnischen, dank ihres gemusterten Gefieders gut getarnt. Erst mit der untergehenden Sonne werden die Raubvögel langsam aktiv. Sie nutzen die Gunst der Dunkelheit, um ihren Fressfeinden nicht zu begegnen und dem Konkurrenzdruck durch die tagaktiven Greifvögel auszuweichen.

Diese nischenhafte Lebensweise verlangt den Vögeln extreme Anpassungen ab, wie dies ihre hochspezialisierten Sinnesorgane verdeutlichen: Die für Vögel ungewöhnlich grossen Augäpfel sind auf eine maximale Ausnutzung von Restlicht ausgelegt. Die Pupille kann sich praktisch zur gesamten Augenöffnung ausweiten, um möglichst viel Licht durchzulassen. Bei völliger Dunkelheit sehen aber auch Eulen nichts mehr. Trotzdem gelingt es manchen Arten scheinbar mühelos – auch ohne zu sehen – Beutetiere zu entdecken und anzupeilen. Sie können nämlich die Richtung des Geräusches sehr exakt bestimmen. Grossen Eulenarten hilft dabei die Distanz zwischen ihren beiden Gehöreingängen. Durch das unterschiedliche Auftreffen des Geräuschs am linken beziehungsweise am rechten Ohr wird die Position der Schallquelle ermittelt. Kleine Eulenarten wie der Steinkauz haben eine asymmetrische Anordnung der Gehöröffnungen, um so die Distanz zwischen den beiden Ohren maximal zu vergrössern.

Ein Nahrungsopportunist auf Beutefang

Als Hauptnahrung dienen den Eulen und Käuzen hauptsächlich träge Wühlmäuse. Kleinere Eulenarten ernähren sich auch von Regenwürmern und Insekten. Der Uhu auf der anderen Seite kann sogar Krähen oder Kaninchen erlegen. Als Nahrungsopportunisten konzentrieren sich Eulen jeweils auf jene Beutetiere, bei denen ein optimales Verhältnis zwischen Jagdaufwand und Nährwert gegeben ist. Je nach Lebensraum sind die Eulen bei der Jagd mit unterschiedlichen Strategien unterwegs: beobachtend und suchend von einer Sitzwarte aus, im Such- oder Pirschflug oder auch zu Fuss. Der Steinkauz erbeutet Insekten sogar im Flug, und Eulenarten wie Bart- und Habichtskauz hören Mäuse selbst unter einer 30 Zentimeter dicken Schneedecke, in die sie eintauchen. Eulen besitzen spezielle Federstrukturen, welche die Luftturbulenzen beim Flug mindern und so ein beinahe geräuschloses Fliegen ermöglichen.





Seit November 2021 ist die Voliere für unsere Eulen, Käuze und Kolkraben fertiggestellt. Schritt für Schritt sind die Vögel in ihr neues Zuhause eingezogen. Nun ist die Eingewöhnungsphase für die Tiere bald vorüber, und die neue Vogelerlebniswelt kann schon bald erkundet werden.
Bleiben Sie informiert via www.tierpark.ch.

Im Gegensatz zu den Greifvögeln, die auch Knochen verdauen können, würgen Eulen die unverdaulichen Reste wie Skelett-Teile, Haare und Federn, die im Magen zu einem Ballen zusammengepresst werden, als «Gewölle» wieder aus. Der Gewöll-Inhalt liefert interessante Informationen zu ihrer Ernährungsweise und Beutewahl.

Einzug in die neue Vogelerlebniswelt

Lange ist es her, seit im Natur- und Tierpark Goldau Uhu, Waldohr- und Schleiereule sowie Bart- und Waldkauz beobachtet werden konnten. Der Neubau der neuen, vergrösserten Eulenvoliere, in die auch unsere Kolkraben einziehen, war aufgrund der speziellen Bergsturzlandschaft sehr anspruchsvoll. Umso grösser ist nun die Freude über das Endresultat. Neu miteingezogen ist auch der mit dem Waldkauz nah verwandte Habichtskauz. Der Natur- und Tierpark Goldau beteiligt sich mit der Zucht von Habichtskäuzen am Wiederansiedlungsprojekt der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Das Ziel: ein «Comeback» von grossen Eulen in den Wäldern Österreichs. Lesen Sie dazu mehr im Interview mit dem Projektleiter Dr. Richard Zink auf Seite 6.

Die nachtaktiven Jägerinnen in der Schweiz

In den unterschiedlichen europäischen Lebensräumen leben 13 Eulenarten. Nur Schleiereule, Raufusskauz, Sperlingskauz, Steinkauz, Uhu, Waldkauz, Waldohreule und Zwergohreule brüten auch bei uns in der Schweiz. Gelegentlich lässt sich die Sumpfohreule auf ihrem Durchzug beobachten, und noch seltener kommt es vor, dass sich eine Sperbereule in die Schweiz verirrt. Der Rückgang natürlicher Habitate bedroht ihre Bestände leider weiterhin sehr stark.

1 Die auffälligen Kennzeichen der Waldohreule sind die langen Federohren und die orangegelben Augen.
2 Die Schleiereule wirkt im Vergleich mit anderen Eulenarten insbesondere im Flug auffallend hell.
3 Der Waldkauz erreicht eine Grösse von rund 40 Zentimetern.
4 Der Bestand des Uhus hat in den letzten Jahrzehnten in weiten Teilen Europas wieder zugenommen.
5 Der Bartkauz ist nach dem Uhu und der Schneeeule die drittgrösste Eulenart weltweit.
6 In Schweden heisst der Habichtskauz «Slaguggla», was «angreifende Eule» bedeutet. Denn Habichtskäuze verteidigen ihre Jungen sehr heftig.

Goldauer Habichtskäuze für Österreichs Wälder

Noch vor 100 Jahren bewohnte der Habichtskauz die österreichischen Wälder. Gegen Mitte des 20. Jahrhunderts verliert sich seine Spur, und die Art verschwand. Seit 2009 lässt Dr. Richard Zink als Projektleiter im Rahmen der Wiederansiedlung Habichtskauz-Jungtiere in Österreich frei.

Wie kam das Projekt «Habichtskauz Wiederansiedlung» zustande?
In den 70er-Jahren bemühte man sich im Nationalpark Bayerischer Wald, die ursprüngliche Fauna wiederherzustellen. Dabei wurde auch ein kleiner Bestand an Habichtskäuzen angesiedelt. Diese sind jedoch von jeglichen anderen Beständen isoliert. Im europäischen Sinn ist es, auch in den angrenzenden Ländern Habichtskäuze anzusiedeln, um die genetische Vielfalt der Tierart zu sichern. Österreich soll dabei eine strategische Position als genetische Drehscheibe einnehmen. Dies funktioniert natürlich nur, wenn das Vorkommen in Österreich auf einen soliden Stand gebracht wird.

Wann ist das Projektziel für Sie erreicht?
Die genetische Vielfalt unter den einzelnen Individuen ist sehr wichtig, damit sie Umwelteinflüssen wie dem Klimawandel standhalten können. Namhafte Experten einigten sich, dass es rund 60 Reviere von 300 bis 500 Hektaren geben sollte, die miteinander in Verbindung stehen.

Was ist für eine Wiederansiedlung zu beachten, und wo werden die Habichtskäuze ausgewildert?
Das Projekt der Bartgeier-Wiederansiedlung war mir ein Vorbild. Obwohl wir ausschliesslich mit Jungtieren aus menschlicher Obhut arbeiten, vermeiden wir die Handaufzucht. Die Jungtiere werden von ihren Eltern versorgt, bis sie in die Natur gehen. Um genügend Jungtiere für das Projekt züchten zu können, wurde ein Netzwerk aus Zoos und Tierparks gegründet, wozu auch der Natur- und Tierpark Goldau zählt. Die Freilassungen finden im Biosphärenpark Wienerwald und in einem Wildnisgebiet ganz im Osten der Alpen statt. Wenn man eine Tierart existieren lässt, kann sie auch unmittelbar in der Nähe des Menschen leben, wie es am Stadtrand von Wien der Fall ist.

Das Ziel der genetischen Vielfalt ist noch nicht erreicht.

Wie läuft eine Auswilderung eines Kauzes ab?
Die Jungvögel werden in den ersten drei Wochen in einer Voliere im Wald untergebracht. Sobald sie sich akklimatisiert haben, wird das Türchen in der Dämmerung geöffnet. Die Jungvögel werden im Alter von 90 bis 100 Lebenstagen freigelassen, da sie nur in diesem Alter in der Nähe des Auswilderungsplatzes bleiben. So können sie auf das zur Verfügung gestellte Futter zurückgreifen, solange sie bei der Jagd noch nicht so erfolgreich sind.

Wie viele Habichtskäuze gibt es bereits wieder in den Wäldern Österreichs?
Seit Beginn 2009 sind 463 Vögel freigelassen worden. Zwei Jahre später stellten wir bereits die erste Freilandbrut fest. Bisher sind 239 Vögel nachweislich in der Natur geschlüpft. Die Dunkelziffer ist jedoch höher, da nicht alle von uns entdeckt werden. Direkt im Wald der Stadt Wien existieren rund zehn Paare. Im Biosphärenpark Wienerwald sind es knapp 30. Nach einer Schätzung haben sich ungefähr 45 bis 50 Reviere in ganz Österreich gebildet.
Unsere Vision einer Metapopulation scheint bereits aufzugehen. Es sind bereits Vögel aus Österreich in die Tschechische Republik und in Richtung Slowakei abgewandert. Zudem stossen von Slowenien herkommend Vögel in den Raum Graz vor. Das klingt nach vielversprechenden Ergebnissen. Aus wissenschaftlicher Sicht ist es jedoch zu früh, sich zurückzulehnen, weil das Ziel der genetischen Vielfalt noch nicht erreicht ist.

Dr. Richard Zink ist Zoologe und Leiter der Aussenstelle Seebarn der österreichischen Vogelwarte. Das Projekt «Habichtskauz Wiederansiedlung» steht unter seiner Leitung.

Expedition Eule

Eulen sind faszinierende Lebewesen, die auf einzigartige Weise ans Leben in der Nacht angepasst sind. Auf einer Führung mit einem Ranger kommt man den Geheimnissen der meist verborgenen Vögel auf die Spur.

Für Familien, Vereine und Firmen
In der Abenddämmerung verwandelt sich der Natur- und Tierpark Goldau in ein mystisches Märchenland. Zu dieser Zeit erwachen die Eulen aus ihrem Tagesschlaf. In der Freiflugvoliere kommen die Besucherinnen und Besucher den Vögeln richtig nahe. Unter Leitung eines Tierpark-Rangers erkunden sie die Eulenanlage, und mit etwas Glück lässt sich sogar ein Uhu oder Waldkauz direkt über den Köpfen beim Fliegen beobachten. Es bietet sich an, den abendlichen Tierpark-Rundgang bei einem Essen im Restaurant Grüne Gans ausklingen zu lassen.

Kontaktieren Sie unser Event-Team für eine Offerte unter +41 41 859 06 66 oder event@tierpark.ch.

Für Schulklassen
Die Lebensweise der Eulen ist ein spannendes Unterrichtsthema. Wir bieten eine thematische Führung für Kindergarten und Unterstufe. Dabei entdecken, beobachten und erforschen die Schülerinnen und Schüler Eulen in ihrem Lebensraum und erkennen ihre Anpassungsfähigkeit ans Leben in der Nacht. Sie lernen die einheimischen Eulenarten wie Uhu, Waldkauz und Waldohreule kennen und können diese nach dem Besuch anhand ihrer Merkmale bestimmen. Ein faszinierender Streifzug durch das Leben der gut getarnten Nachtvögel ist garantiert! Die Eulen lassen sich auch tagsüber bestens beobachten – ein Besuch mit einer Schulklasse ist also auch während der normalen Unterrichtszeit lohnenswert.

Kontaktieren Sie unser Team der Umweltbildung unter +41 41 859 06 24 oder tierpark-schule@tierpark.ch.

Für den Unterricht
Die Themenkiste Eulen bietet Unterrichtsmaterial zum Ausleihen. Die Kiste eignet sich hervorragend für den Unterricht im Klassenzimmer sowie zur Vorbereitung und Nachbereitung eines Besuches im Natur- und Tierpark Goldau.

Kosten: CHF 15.– pro Woche.
Kontaktieren Sie unser Team der Umweltbildung unter +41 41 859 06 24 oder tierpark-schule@tierpark.ch.

Eichhörnchen, Zwergmaus und Lagerkinder – ein Herbstlager zu Kleinsäugern

Vom 18. bis 23. Oktober fand das Tierpark-Lager auf Rigi Klösterli statt. Dabei kam es nicht nur zu tierischen Begegnungen; auch einige Talente der Kinder wurden entdeckt.

Das Herbstlager «Tierpark hautnah» fand in enger Kooperation mit dem Schweizer Kinderhilfswerk Kovive statt. Aus verschiedenen Ecken der Schweiz kamen Kinder mit unterschiedlichen sozialen Hintergründen für eine Woche zusammen, um ein erlebnis- und lehrreiches Lager miteinander zu verbringen. Um das Eis zu brechen, gab es bereits zu Beginn mehrere Spiele, bei welchen die Kinder gemeinsam Aufgaben lösen mussten. Bald schon wurden sie zu einer eingeschworenen Gruppe. Am ersten Abend wurden gemeinsam die Lagerregeln aufgestellt – die Idee eines Kindes, «Talente der anderen entdecken», wurde mit Freude aufgenommen. Damit erhielt das Lager nebst dem Thema Kleinsäuger noch einen zweiten roten Faden.

Eindrückliche Erlebnisse im Tierpark

Die Zeit im Tierpark wurde vielfältig genutzt. Die Kinder bastelten fleissig «Spielzeuge» für die Wildschweine und durften in der Futterküche sowie in der Tierarztpraxis einen Blick hinter die Kulissen werfen. Zeit im Park mit dem Füttern von Sikahirschen und Mufflons durfte natürlich auch nicht fehlen. Ein besonderer Höhepunkt waren das Nachtessen über dem Feuer und der anschliessende Rundgang im stockdunklen Park. «Mir hat gefallen, dass wir im Tierpark geschlafen haben. Und dass ich neue Freunde gefunden habe», berichtete ein Kind am Ende des Lagers. Wir freuen uns bereits auf nächstes Jahr!

Tierparklager 2022

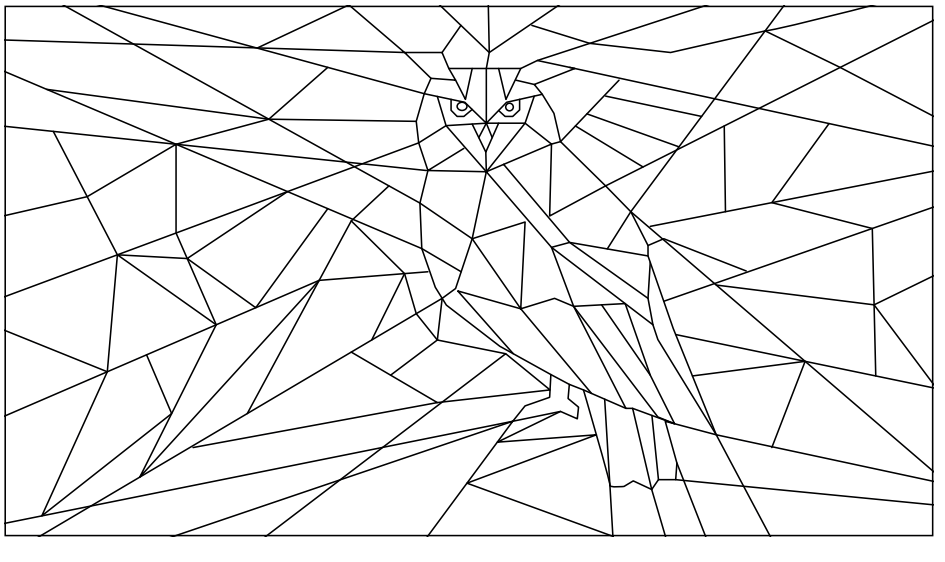
Sommerlager 1: 11. bis 16. Juli 2022
Sommerlager 2: 18. bis 23. Juli 2022
Herbstlager: 10. bis 15. Oktober 2022
(in Zusammenarbeit mit Kovive)

Anmeldung unter www.tierpark.ch

Informationen zu den Kovive-Lagern: www.kovive.ch/camps

kovive
Hilft Kindern in der Schweiz.

Wo ist der Uhu?



Im Linienwald hat sich ein Uhu versteckt – findest du ihn?

Ein zauberhafter Ort für die Kleinsten

Der Goldauer Wald ist märchenhaft und mystisch. Er bietet Lebensraum für diverse einheimische Tier- und Pflanzenarten; viele sind uns bekannt. Mit dem «Zauberwald» wird ein Platz für die unsichtbaren Wesen von Goldau gebaut – und damit ein Raum für die kindliche Fantasie und die Spielfreude geschaffen.

Goldau blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Nach dem Bergsturz von 1806 hat sich die Natur erholt; entstanden ist eine einmalige Landschaft, ein unvergleichlicher Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Die Bezeichnungen «wildromantisch» und «märchenhaft» fallen oft, wenn über das Goldauer Bergsturzgebiet gesprochen wird. Diese Thematik wird im Zauberwald aufgegriffen, der im neuen Eingangsbereich entstehen wird.
Was, wenn durch den Bergsturz geisterhafte Wesen freigelassen wurden, die nur von Kindern gesehen werden können? Diesen magiebegabten Wesen wird mit dem Zauberwald ein Zuhause geschaffen – sie sind nie sichtbar, die Kinder erschaffen sie in ihrer Fantasie. In einem unübersichtlichen Irrgarten können die Kinder die Baumhäuser der Waldwesen entdecken, über Stock und Stein klettern und durch geheime Durchgänge kriechen. Sie können entdecken, spielen, Kind sein.
Der Zauberwald soll eine Lern- und Abenteuerhalle werden, in der Kinder spielerisch Mut und Geschicklichkeit stärken, die Lust auf Abenteuer stillen und Neues lernen können. Schon von klein auf wollen unsere Tierpark-Gäste die Natur lieben lernen, von ihr fasziniert werden und sich in ihr bewegen – diese Freude und Neugier soll über das Zauberhafte geweckt werden. So steht das spielerische Lernen im Vordergrund, welches bei den anschliessenden Entdeckungen im Park weitergeführt werden kann.

Spendenaufruf
Der Natur- und Tierpark Goldau erhält keine regelmässige Unterstützung der öffentlichen Hand und ist deshalb auf Spenden angewiesen. Helfen Sie mit, damit der Zauberwald umgesetzt und damit ein fantasievoller Raum für Kinder erschaffen werden kann.

Bei Fragen steht Ihnen Anna Baumann, Direktorin, unter +41 41 859 06 06 zur Verfügung.
Konto für Spenden: Schwyzer Kantonalbank, IBAN CH04 0077 7001 7282 6000 2, Vermerk: Zauberwald.
Herzlichen Dank.

1

2

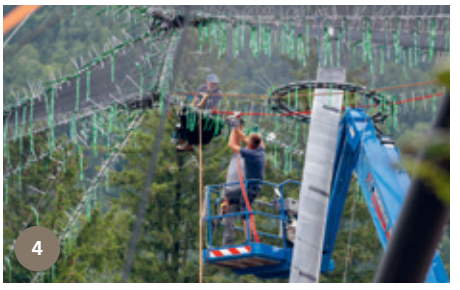
3

4

1 Der sich über mehrere Ebenen erstreckende Irrgarten fördert die Geschicklichkeit der Kinder und stillt den Bewegungsdrang.
2 Die Bilder stammen vom Modell des Zauberwaldes, an welchem noch gearbeitet wird.
3 Es gibt einen Bereich für Kleinkinder und verschiedene Zugänge zum Spielbereich.
4 In der «Rollenspielstadt» können Kinder spielen, sich verweilen und voneinander lernen.

Die Eulen- und Kolkrabenvoliere entsteht

Langsam, aber stetig hat sich die neue Vogel-Erlebniswelt entfaltet. Verfolgen Sie anhand unserer Schnappschüsse die Fortschritte des Projekts.



Mit unserem Newsletter erhalten Sie einmal im Monat die wichtigsten Neuigkeiten aus dem Park. Jetzt abonnieren und informiert bleiben: www.tierpark.ch/newsletter

1 Ehemalige Eulenvoliere
2 Vorbereitungen für den Tiefbau
3 Hochbau: Montage der Metallstützen
4 Anbringung und Befestigung des Chromstahlnetzes (dieses umfasst ungefähr 2,6 Millionen Knoten, die allesamt von Hand gesteckt wurden)
5 Bepflanzung der Voliere durch Mitarbeitende des Tierparks
6 Abschluss der Netz-Arbeiten: Jodelständchen vom «Netzknüpfer» Res Zürcher
7 Fertiggestellte Voliere
8 Einzug der Vögel in ihr neues Zuhause

Der Herr der Bauprojekte

Wer bei seinem Tierpark-Besuch die Bartgeier in ihrer Voliere beobachtet oder die Aussicht vom Tierpark-Turm geniesst, hat dies unter anderem Joe Michel zu verdanken. Bei allen gestellten Aufgaben und Herausforderungen sucht der Leiter Bau und Infrastruktur stets nach der besten und nachhaltigsten Lösung.

Die Realisierung der Bartgeier-Voliere, des Tierpark-Turms und des neuen Grosswijer-Hofes zählt zu Joe Michels baulichen Höhepunkten.

Als Bauernsohn und Familienvater faszinierte Joe Michel die Vorstellung, im Tierpark zu arbeiten, schon immer. Nach rund 14 Jahren Tätigkeit im KKL Luzern als Betriebsleiter, und zudem sechs davon als Mitglied der Geschäftsleitung, führte ihn der Wunsch nach neuen Herausforderungen nach Goldau. Er brachte ein breites technisches Fachwissen, Motivation und Wissensdurst mit sich. Mittlerweile ist er seit mehr als zehn Jahren als Leiter Bau und Infrastruktur, Mitglied der Geschäftsleitung und Sicherheitsbeauftragter im Natur- und Tierpark Goldau tätig.

Auch wenn es mal Rückschläge gibt: Joe Michel ist immer vom Ziel überzeugt; es treibt ihn an, und er arbeitet weiter darauf hin. Die Begeisterung für seine Bauprojekte ist Joe Michel anzuspüren. Und diese gibt er auch gerne weiter. So führte er unter anderem während mehrerer Wochen interessierte Tierpark-Mitarbeitende freitags in der Mittagspause durch die Baustelle des neuen Haustier-Parks.

Dass sich jemand in seiner Funktion die Zeit hierfür nimmt, ist alles andere als selbstverständlich. Und genau deshalb wird Joe Michel sowohl im Tierpark-Team als auch bei Projekt-Partnern geschätzt.

Nachhaltigkeit

«Es ist einfach unglaublich, wie viel wir in den letzten zehn Jahren geplant und realisiert haben», meint Joe Michel zu seinen umgesetzten Bauprojekten im Tierpark. Es hat nicht genügend Platz, um sie alle hier aufzulisten – doch ein Rundgang durch den Park genügt, um die Handschrift Joe Michels zu sehen: Bauten, welche auf die Bedürfnisse der Tiere, der Tierpark-Gäste und der Mitarbeitenden abgestimmt, nachhaltig im Sinne der Ökologie sowie der Ökonomie und zukunftsweisend für den Park selbst sind. So soll beispielsweise die neue Eulen- und Kolkrabenvoliere für die nächsten 40 Jahre bestehen. Um dies zu gewährleisten, wurde die Voliere statisch so gebaut, dass sie den für Goldau typischen Windböen standhält. Hierfür mussten rund 180 Pfähle in den Boden versenkt werden – teilweise bis zu 15 Meter tief –, um die Volieren-Fundamente zu tragen. In der gegebenen Bergsturzlandschaft war dies bautechnisch und logistisch eine sehr herausfordernde Aufgabe.

Bei der Planung neuer Bauprojekte priorisiert Joe Michel den Einsatz heimischer Materialien. Dazu berücksichtigt er Unternehmen aus der Region. Diese beiden Massnahmen unterstützen die nationale und regionale Naturschutz- und Waldpflege und sorgen für eine lokale Wertschöpfung.

Tüpflischisser

Nein, mit halbherzigen Sachen gibt sich Joe Michel nicht zufrieden. Wegen seines Hangs zum Perfektionismus bezeichnet er sich selbst als «Tüpflischisser». So wurde beispielsweise das Chromstahlnetz der neuen Eulen- und Kolkrabenvoliere extra schwarz gefärbt. Ein Vorteil, vor allem für fotografierende Gäste: Die hohen vertikalen Netzwände lassen das Netz transparent und optisch unauffällig erscheinen.

Was er selbst als Schwäche sieht, zeigt sich beim Tierpark-Team in Form eines engagierten Chefs und Kollegen. Einer, der mit anpackt. An besucherreichen Tagen steht mitunter auch Joe Michel mit gelber Leuchtweste auf dem Tierpark-Parkplatz und weist eintreffenden Besuchern einen freien Parkplatz zu. Doch gehört dies zum Aufgabengebiet eines Geschäftsleitungsmitglieds? Schmunzelnd bejaht Joe Michel die Frage: «Um den Tierpark zu verstehen und die Ansprüche an die Professionalität zu erfüllen, muss man auch bereit sein, vor Ort an der Front zu sein, um zu erfahren, was dort abläuft.»

In den vergangenen Jahren wandelte sich der Natur- und Tierpark Goldau immer mehr in ein professionelles und modernes KMU. Als Mitglied der Geschäftsleitung hat auch Joe Michel seinen Beitrag dazu geleistet. Dies und das Herzblut der Mitarbeitenden erfüllen ihn mit grossem Stolz.

Work-Life-Balance

Den Ausgleich zur Arbeit sucht er sich bewusst – und will damit auch ein Vorbild für jüngere Leute sein, die mit Vollgas durchs Leben gehen: «Hinter all der Arbeit steckt ein Mensch. Um die Work-Life-Balance zu halten, muss man auch im privaten Bereich Partnerschaften und Freundschaften pflegen. Denn dort holt man sich die Kraft und die Freude, die es braucht, um arbeiten zu gehen.»

Auch nach zehn Jahren ist Joe Michel noch voller Tatendrang und neuer Ideen. An die Pension denkt er noch gar nicht. Sondern daran, was er in den nächsten Jahren alles noch erreichen möchte.

Wir sind gespannt! Danke, Joe, für deinen inspirierenden Einsatz und deine stets unterhaltsamen Witze!

Selbstbestimmung am Lebensende

Was kommt zum Schluss? Viele Menschen wollen auch die letzte Lebensphase selbstbestimmt gestalten.

Der gemeinnützige Verein «DeinAdieu» bietet von der Patientenverfügung über das Testament und die Palliative Care bis zur Bestattung umfassende Informationen, damit auch der Schlusspunkt des Lebens nach den eigenen Wünschen gestaltet wird.
Gutes zu tun, auch wenn man nicht mehr da ist, ist vielen ein Anliegen. Auf der Website von «DeinAdieu» finden sich vertrauenswürdige und geprüfte Non-Profit-Organisationen wie der Natur- und Tierpark Goldau, die dank Spenden und Legaten wichtige humanitäre und umweltrelevante Projekte umsetzen können.
Nachdem die Veranstaltung im Mai 2020 abgesagt werden musste, wird der Natur- und Tierpark Goldau dieses Jahr als Partner von «DeinAdieu» bei einer Informationsveranstaltung zum Thema Erbfolge, Testament, Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung präsent sein. Sie sind herzlich eingeladen, die kostenlose Informationsveranstaltung am 4. Mai 2022 in Zürich zu besuchen.

«Mit Ihrem Legat haben Sie die Gewissheit, dass Ihr Wille auch nach Jahrzehnten noch Bestand hat – zugunsten der Natur und der Tiere sowie der Besuchenden kommender Generationen.»

Anna Baumann, Direktorin Natur- und Tierpark Goldau

Anmeldung
Möchten Sie am kostenlosen Informationsanlass teilnehmen?
Informationen und den Link zur Anmeldung finden Sie unter
www.tierpark.ch/veranstaltungen.

Zauberhafte Spende der Freunde

Am traditionellen Martinianlass vom Freitag, 12. November 2021, übergab der Förderverein «Freunde des Natur- und Tierparks Goldau» dem Natur- und Tierpark Goldau einen Check über CHF 180 000.– für den Zauberwald.
Jedes Jahr am Martinitag trifft sich der Förderverein «Freunde des Natur- und Tierparks Goldau» zu seinem Martinievent. Das ist ein geselliges Abendessen mit wohltätigem Hintergrund: Die Tierparkfreunde unterstützen den Natur- und Tierpark Goldau seit über 30 Jahren und haben in dieser Zeit über CHF 2,7 Mio. gespendet. Diese grosszügige Unterstützung ermöglicht die Umsetzung innovativer Projekte und den Bau modernster Tieranlagen.
Dieses Jahr geht die generöse Spende an den Bau des Zauberwaldes, der im neuen Eingangsbereich entstehen wird.

Haben Sie Interesse, dem Förderverein «Freunde des Natur- und Tierparks Goldau» beizutreten?

Gerne gibt Ihnen der Präsident Andreas Dummermuth Auskunft (andreas.dummermuth@bluewin.ch).

Checkübergabe (von links): Erwin Zurfluh, Finanzchef Förderverein; Anna Baumann, Direktorin Tierpark; Andreas Dummermuth, Präsident Förderverein; Steven Heusser, Vizepräsident Förderverein

Tod des Wisentbullen Wumbro

Ende November 2021 ist unser grösster Tierpark-Bewohner, der Wisentbulle Wumbro, gestorben. Er musste aufgrund seiner Altersbeschwerden erlöst werden. Mit seinen 22 Jahren war Wumbro der älteste Stier im Europäischen Erhaltungszuchtprogramm. Seit Beginn der Wisenthaltung in Goldau konnten sieben seiner Nachkommen als Gründertiere neuer Herden ausgewildert werden.

Braunbärin Maya zurück in Goldau

Sie ist zurück «nach Hause» gekommen: Die Bärendame Maya ist bei uns im Tierpark zur Welt gekommen. Nachdem sie rund 20 Jahre im Zoo in Montpellier war, kam sie Anfang Oktober 2021 wieder nach Goldau zurück. Zusammen mit Maya sind wieder drei Bären in Goldau zu Hause. Wer sich jetzt auf Bärennachwuchs von Takis, Laila und Maya freut, tut dies leider vergebens. Laila ist bereits 30 Jahre alt, Takis und Maya sind Geschwister.

Provisorische Wildschwein-Anlage

Bis anhin lebten unsere Wildschweine in der ältesten Tier-Anlage des Tierparks. Diese bedarf einer Erneuerung. Mit dem Bau des neuen Eingangsbereiches nutzen wir Synergien, um den Borstentieren einen verbesserten Lebensraum zu schaffen. Das viele Material, das beim Aushub im Eingangsbereich anfällt, wird zur Auffüllung der Senke verwendet. Damit die Bauarbeiten Mitte Januar starten konnten, zogen die Wildschweine kurz nach Neujahr in ihre provisorische Bleibe oberhalb des Grosswijer-Hofes. Bis zu dessen Eröffnung können die Tiere deshalb kurzzeitig nur aus der Ferne beobachtet werden.

Mascha und Hans

Die meisten Tiere bekommen ihren Nachwuchs im Frühling und ziehen diesen in den immer wärmer werdenden Tagen gross. Anders bei den Bartgeiern – sie brüten bereits im Winter. Der Grund dafür ist simpel: Der grösste einheimische Vogel ernährt sich von Aas und Knochen. Wenn die Jungvögel im Winter schlüpfen, ist durch Fallwild genügend Nahrung für die Jungvögel garantiert. In den letzten Jahren hatten Mascha und Hans, die Bewohner der Voliere im Park, kein Glück mit dem Nachwuchs. Ein Bruterfolg ist nie garantiert, dennoch drücken wir den beiden ganz fest die Daumen.

Einzug der Kolkraben

Kurz vor dem ersten Schneefall zogen unsere Kolkraben zurück in den Park. Sie waren die erste Vogelart, welche die neue Voliere beziehen durfte. Für den Umzug wurden die Tiere einzeln eingefangen und in entsprechenden Transportbehältern platziert. Diese Chance nutzte unser Tierarzt mit den Tierpflegenden, um die Kolkraben gleich zu entwurmen.

Tag der offenen Tür im MUFU

Unser Multifunktionales Gebäude, kurz MUFU, ist Dreh- und Angelpunkt für unsere Tierpflege. Das technisch hochkomplexe Gebäude verfügt neben der Auffang-, Pflege- und Quarantänestation auch über eine Tierarztpraxis, Futterküchen, einen Heuboden sowie Garderoben-, Schulungs- und Aufenthaltsräume für die Tierpflegerinnen und Tierpfleger.
Im Rahmen von GOLDAU ENTDECKEN öffnen wir unsere Türen zum MUFU: Stündliche Führungen ermöglichen neue und spannende Einblicke hinter die Kulissen des Natur- und Tierparks Goldau.

Tag der offenen Tür

Wann: Samstag, 23. April

Wo: MUFU, Depotweg 22, Goldau

Führungen: 13.00, 14.00, 15.00, 16.00 Uhr
(zusätzliche Führungen bei Bedarf)

Parkplätze: Fussballplatz Goldau

Bemerkungen: Das MUFU befindet sich ausserhalb des Natur- und Tierparks Goldau. Keine Anmeldung erforderlich. Je nach Nachfrage kann es zu Wartezeiten kommen.

Covid-Schutzmassnahmen: Je nach aktueller Situation. Laufend aktualisierte Informationen auf www.tierpark.ch/veranstaltungen

Morgenstund hat Gold im Mund

Brunches im Tierpark
Natürlich planen wir auch dieses Jahr wieder unseren beliebten Brunch zu Ostern und am Muttertag!

Osterbrunch
Karfreitag bis Ostermontag
Täglich jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr

Muttertagsbrunch
Sonntag, 8. Mai, 9.00 bis 12.00 Uhr

Anmeldung unter www.tierpark.ch/veranstaltungen

Zmorge im Tierpark
Wäre es nicht wunderbar, den sonntäglichen Tierpark-Besuch mit einem gemütlichen Frühstück zu starten, um danach frisch gestärkt den Park zu entdecken?

Seit vergangenem Dezember ist dies möglich: An Sonn- und Feiertagen gibt es in der Grünen Gans ein Frühstücksbuffet mit Gipfeli, Konfitüren, Fleisch- und Käseplatten.
Wir wünschen guten Appetit!

Wann: Sonn- und Feiertage,
jeweils von 9.00 bis 10.30 Uhr

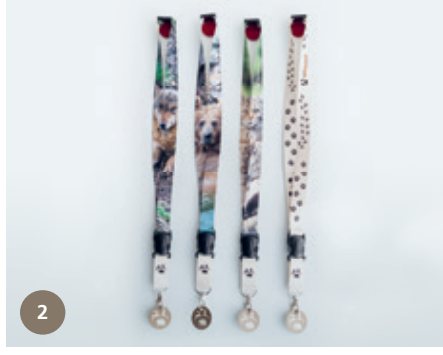
Wo: Restaurant Grüne Gans

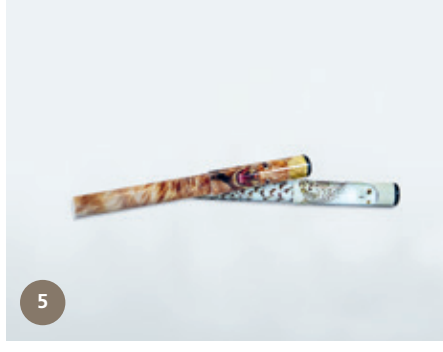
Preise:

ab 12 Jahren	CHF 21.–
6 bis 12 Jahre	CHF 14.–
1 bis 6 Jahre	CHF 5.–

Keine Anmeldung erforderlich, bei grösseren Gruppen ab zehn Personen sind wir froh um eine Reservation per E-Mail an event@tierpark.ch oder per Telefon +41 41 859 06 66.

Aktuelles aus dem Tierpark-Shop





1 Kinderbuch «Schweinchen Hannes im Tierpark Goldau», CHF 8.50
2 Tierpark-Schlüsselbänder aus recyceltem PET, verschiedene Sujets, CHF 7.50
3 Plüsch-Schlüsselanhänger, diverse Tiere, CHF 5.–
4 Notizbücher, diverse Sujets, CHF 5.–
5 Schreiber, diverse Sujets, CHF 5.–
6 Gutscheine für den Natur- und Tierpark Goldau: www.tierpark.ch/gutscheine

Wir sind auch beim provisorischen Eingang für Sie da!

Unsere Shop-Öffnungszeiten in der Wintersaison

1. November bis 31. März
Mittwoch, Samstag und Sonntag: 13.30 bis 16.30 Uhr
Ferien und Feiertage: 13.30 bis 16.30 Uhr

Die Shop-Öffnungszeiten können je nach aktueller Situation abweichen.

10 % Rabatt für unsere Jahreskarten-Inhaberinnen und -Inhaber! (Ausgenommen Gutscheine, Lebensmittel und Aktionspreise)

Wir retten den gefährdeten Habichtskauz – helfen Sie mit?

Dank der Eröffnung der neuen Vogelerlebniswelt sind wir als Natur- und Tierpark Goldau nun in der Lage, unser Nachbarland Österreich beim Projekt «Habichtskauz Wiederansiedlung» zu unterstützen.

Im Schwerpunktinterview erfahren Sie einiges über die Wiederansiedlung von Habichtskäuzen in Österreich. Damit das Projekt auch erfolgreich ist, werden junge Habichtskäuze benötigt. Ein Kernelement ist somit die Nachzucht in menschlicher Obhut. Das Zuchtnetzwerk besteht derzeit aus 49 Brutpaaren, die in 32 Zoos und Zuchtstationen betreut werden.
Mit einer Patenschaft für einen Habichtskauz unterstützen Sie nicht nur den Natur- und Tierpark Goldau, sondern auch indirekt das wertvolle Wiederansiedlungsprojekt. Ab sofort können Sie eine Patenschaft für den Habichtskauz für CHF 500.– übernehmen; Sie ermöglichen damit die Zucht der seltenen Tierart.

Eine Übersicht über all unsere Patenschaften finden Sie auf unserer Website unter www.tierpark.ch/patenschaften. Mittels Onlineformular können Sie Ihre Wunschpatenschaft unkompliziert bestellen. Bei Fragen gibt Ihnen Sonja Breitler unter +41 41 859 06 25 gerne Auskunft.

Dieser Jungkauz wird schon bald sein neues Habitat in den Wäldern Österreichs erkunden.

Patentag 2022
Der Patentag findet statt am Samstag, 20. August 2022. Reservieren Sie sich als Tierpatin und Tierpate dieses Datum bereits heute.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung!

Ihre Spende ist für uns und unsere Tiere wichtig
Für jede Spende ab CHF 20.– erhalten Sie ein Dankesschreiben. Im Februar senden wir Ihnen eine Bescheinigung mit dem Spendentotal des Vorjahres. Diese Bestätigung ist für die Steuererklärung verwendbar. Wir danken Ihnen für Ihr Wohlwollen und Ihre wertvolle Unterstützung.

Konto für allgemeine Spenden
Bankverbindung
Schwyzer Kantonalbank Schwyz,
IBAN CH04 0077 7001 7282 6000 2

Postkonto
Postfinance AG, IBAN CH79 0900 0000 6000 2762 9

Auskünfte
Für ein persönliches Gespräch steht Ihnen Anna Baumann, Direktorin, unter +41 41 859 06 06 gerne zur Verfügung.

Bitte verwenden Sie den orangen Einzahlungsschein für eine generelle Spende.

Bitte verwenden Sie den roten Einzahlungsschein nur für zweckbezogene Spenden.

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per
Schwyzer Kantonalbank
6431 Schwyz

Zugunsten von / En faveur de / A favore di
CH04 0077 7001 7282 6000 2
Natur- und Tierpark Goldau
Parkstrasse 26 / Postfach
6410 Goldau

Konto / Compte / Conto **60-1-5**
CHF

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione

Einzahlung Giro

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per
Schwyzer Kantonalbank
6431 Schwyz

Zugunsten von / En faveur de / A favore di
CH04 0077 7001 7282 6000 2
Natur- und Tierpark Goldau
Parkstrasse 26 / Postfach
6410 Goldau

Konto / Compte / Conto **60-1-5**
CHF

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

303

0000000000000001728260002 0+ 070077709>
600000015>

441.02

Versement Virement

Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento
Meine Spende ist bestimmt für
☐ Zauberwald

CHF .....

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Versamento Girata

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per
Natur- und Tierpark Goldau
6410 Goldau

Konto / Compte / Conto **01-96478-9**
CHF

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Die Annahmestelle
L'office de dépôt
L'ufficio d'accettazione

Einzahlung Giro

Einzahlung für / Versement pour / Versamento per
Natur- und Tierpark Goldau
6410 Goldau

Konto / Compte / Conto **01-96478-9**
CHF

609

442.06

Versement Virement

Keine Mitteilungen anbringen
Pas de communications
Non aggiungete comunicazioni

Referenz-Nr./N° de référence/N° di riferimento

Einbezahlt von / Versé par / Versato da

Versamento Girata

Veranstaltungskalender

Mittwoch, 16. Februar
Vollmondführung

Samstag, 19. Februar
(Start Kurs, total 5 Daten)
**Vögel beobachten –
Kurs für Einsteigende**

Samstag, 5. März
**Fischereigrundkurs inklusive
Schweizer Sportfischer Brevet**

Freitag, 18. März
Vollmondführung mit Frühlingsbuffet

Karfreitag, 15. April
Karsamstag, 16. April
Ostersonntag, 17. April
Ostermontag, 18. April
Osterbrunch

Samstag, 23. April
**Goldau entdecken –
Tag der offenen Tür im MUFU**

Samstag, 7. Mai
Abendführung: nächtlicher Spaziergang durch den Tierpark

Sonntag, 8. Mai
Muttertagsbrunch

Samstag, 11. Juni
**Fischereigrundkurs inklusive
Schweizer Sportfischer-Brevet**

Samstag bis Sonntag, 11. bis 12. Juni
Übernachtung für Familien

Samstag bis Sonntag, 18. bis 19. Juni
**Übernachtung für Familien
mit Grillplausch**

Freitag, 24. Juni
**Zeichnungskurs – Grundkurs
«Tiere einfach unterwegs skizzieren
und aquarellieren»**

Samstag bis Sonntag, 2. bis 3. Juli
**Übernachtung für Erwachsene mit
Grillplausch**

Dienstag, 12. Juli
**Zeichnungskurs – Aufbaukurs
«Tiere einfach unterwegs skizzieren
und aquarellieren»**

Informationen und Anmeldung unter www.tierpark.ch

Programmänderungen

Wir planen unsere Veranstaltungen weiter, jedoch mit Vorsicht. Programmänderungen oder Absagen von Veranstaltungen sind je nach Corona-Situation möglich.

Bitte informieren Sie sich vor der Veranstaltung auf www.tierpark.ch/veranstaltungen über die aktuelle Situation sowie über neue und zusätzliche Angebote.

Das Zewo-Gütesiegel zeichnet vertrauenswürdige Institutionen aus. Es steht für einen zweckbestimmten und effizienten Einsatz der finanziellen Mittel.

Der Natur- und Tierpark Goldau ist Mitglied von: zooschweiz – Verein der wissenschaftlich geleiteten Zoos der Schweiz **VdZ** – Verband der Zoologischen Gärten **EAZA** – European Association of Zoos and Aquaria **WAZA** – World Association of Zoos and Aquariums